



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 133. Frag, Wie/ wann einer der Speiß halber ein Gemümel anfacht?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

jemand solcher Gestalt fastet/wirdt er auch die Gab vnd Gnad empfangen/das er  
solches vollbringen mag/dann Gott/der vns diß versprochen hat/ist getrew.

Die 130. Frag. Wie gebürt sich zu fasten/wann die Notdurfft der  
Gottseligkeit solches erfordert/soll es auß Zwang oder gutwilli-  
ger Weiß beschehen?

Antwort. Seytemal der Herr spricht: Selig seynd die/so hungert vnd dür-  
stet nach der Gerechtigkeit/ist es gefährlich/wann das jenig/so zu der Gottseligkeit  
diener/nicht mit rechtem Ernst vnnnd Eyster beschicht: Demnach hat der/so nicht  
mit Willen fastet/sein Straff zugewarten: Das Fasten aber/so zu notwendiger  
Zeit fürgenommen wirdt/ist gar nicht vberflüssig/seytemal der H. Apostel Pau-  
lus/von andern seinen löblichen Thaten/vns damit ein Lehr zugeben/dasselbig Lei-  
nes wegs außschließen thut/da er spricht: In vilfältigem Fasten/1c.

Matth. 5.  
Das Fasten  
soll mit Willen  
vnd nicht auß  
Zwang bescheh-  
en.

2. Cor. 11.

Die 131. Frag. Thut auch der jenig recht/so sich nicht an gemeyner  
Speiß der Brüder benügen läßt/sondern etwas anders begert?

Antwort. Die Begird nach der Speiß inn gemeyn/ist wider den göttlichen  
Befehl/dieweil der Herr gesprochen: Ihr solt nit trachten/was ihr essen vnd trin-  
cken wöllet/nach derowegen sorgfältig seyn: Vnd hencket noch was erschrocklicheres  
hinan/Dann nach disem allem/spricht er/trachten die Heyden/Jedoch gehört es  
dem Obersten zu/das jenig mit Fleiß zuerstatten/da geschrieben steht: Vnd es wurd  
einem jedwedern/so vil er bedürfftig war/aufgetheylt.

Matth. 6.  
Die rechte voll-  
kommne Christi-  
sorgen nit vmb  
die leibliche  
Speiß.  
Acto. 2.

Die 132. Frag. Wann einer spricht/das ist mir schädlich/vnnd  
trawret/wann ihm sonst nichts gegeben wirdt: Wie siehet  
es mit demselbigen?

Antwort. Hier auß erscheinet/das ein solcher in der Hoffnung Lazari/noch  
nicht vollkommen ist/auch die Lieb des jenigen nicht erkennet/welchem die Sorg  
vber ihn/vnd alle Menschen durch auß vertraut vnd befolhen ist/jedoch inn einer  
Summa darvon zureden/so gebürt keinem/das nützlich oder schädlich/von ihm  
selbst zuurtheilen/sondern dem Obersten/der einem jeden/was ihm gut ist/zuerst  
ordnen weyß/der auch fürnemlich auff die Fruchbarkeit der Seelen schwart: Nach-  
maln was zu des Leibs Notdurfft diener/gleicher Massen nach dem göttliche Wil-  
len aufzueheilen vnd verwalten thut.

Dem Oberste  
ist die Sorg des  
Leibs vnd der  
Seelen/ober  
seine Bräder  
vertraut.

Die 133. Frag. Wie/wann einer der Speiß halber ein Ge-  
mürmel anfacht?

Antwort. Ob disem schwebt das Vertheil der jenigen/so in der Wüsten ge-  
murmelt haben. Dann der Apostel spricht also: Murmlet nit/wie etlich auß ihnen  
gemurmelt/vnd von dem Verderber vmbkommen seynd.

1. Cor. 10.

Die 134. Frag. Wie/wann einer auß Zorn das jenig/so zu notwen-  
digen Brauch gehörig/nicht annehmen wollet?

Antwort. Ein solcher ist würdig/das er hernach dasselbig/ob er es schon be-  
geret/auch nicht empfangt/bis der Oberst genugsamblich erkennet/das er von sei-  
nen bösen Affecten vnd Begirden gehylet sey.

Straff des Vn-  
gehorsams.

Die 135. Frag. Soll auch ein Krancker etwas vber die gemeyne  
Speiß begerent?

Antwort. Wann er sein Sucht vnnd Kranckheit/in Hoffnung von Gott  
die Belohnung zuempfangen/geduldet/so darff er bey den Menschen kein Trost noch  
Ergerlichkeit suchen/sonder soll sich allein auff die Widerlegung/so ihm von dem  
Herrn zugesagt/vertrösten/vnd wissen/das er für sein Müß vnd Arbeyt/die Be-  
lohnung/vnd für alle Angst vnd Not/von dem gütigen Gott/einen warhafften  
Trost empfangen wirdt: Dem Obersten aber/so zu dem verordnet ist/das er disem  
Spruch erfülle (es wurd einem jedwedern seiner Notdurfft nach außgetheylet)

Wie sich ein  
Brüder in sei-  
ner Kranckheit  
erzeigen soll.

Acto. 2.

steht